

- Zeitung eingelanget das gestern zuo Malters einem genannt Hamerer [=H a m e r] syn Hus verbrunen. Einem anderen syn Frauw des gächen Todts gestorben.
- Nota - die Burger tringend uff brieff die sy nit wüssend, undt ein Oberkheit nüt drum weyss.
- Reden von einem brieff, so einer von Aegeri genannt R i n d e r l i burger Rath hie gehabt, gredt der burgerbrief sye Jn der Kirchen zuo Aegeri, grad weye die Rotenburger sagend von dem brieff zuo Zug.
- Von willisauw Kombt bericht das sy Frytags zesamenträten etliche Embter besetzt wider den Jnhalt des Rechtspruchs. Jst das nit ein grosse Vermäsenheit und Jnbruch des Rechtlichen Spruchs, obwolen sy sagen wellendt, haben vorbehalten die guotheissung H. Landtvogts. Hieruff ist L[andvogt] Jost [Ludwig] Pfiffer dorthin Verreyset, den grundt ze vernemen".

1) s. AH 77/69D Abschnitt 6

---

AH 77, 376-377

## 69 D

[1653] März 23.

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER  
DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG.  
LU - IN LUZERN]

- 
- "- Jm Jesuiter Closter [zu Luzern] der Rotenburger Nachmalige Pit der Embterbesazung halber und Jres schryben vorgebracht. Jtem von der Willisauer fräfenheit und veruebten besazung geredt.
  - Die 2 H. von Underwalden [Marquard II. I m f e l d, von Obwalden, und Bartholomäus O d e r m a t t, von Nidwalden] schon fortgereyst.
  - Guotbefunden gen Ruswyl, Entlibuoch durch die [Land-]Vögt [Rudolf M o h r bzw. Ludwig A m r h y n] zeschryben und erfahren welchen tags man geneigt zu huldigen, hiemit zu sondieren, ob sy vilicht anders Jm schilt führen.
  - Jn deme sindt beede Gesante von [der gemeineidg. Tagsatzung vom 18. März 1653 in] Baden<sup>1</sup>: H. [Sebastian Peregrin] Z w y e r [von Uri] undt [Michael] S c h o r n o [von Schwyz] angelangt uns nachmitag ufs Rathaus [in Luzern] zesamenberuoffen, Relation von Baden bracht von unterschidenlichen sachen, so man angestellt. Darüber erachtet strax die Oberkheiten [Schultheiss und Rat] zuo berichten. ...

- H. Landtvogt [Jost Ludwig] P f i f f e r s relation von Willisau. Fridli B u o c h e r, Hans H e l l e r [von Daiwil], Hans D i e n e r [gen.] Weltschans [von Nebikon], [Jakob] S t ü r m l i [Metzger in Willisau]:  
...<sup>2</sup> würrh zu Uswil [=Hüswil?] sindt die uffruerer
- Abem Landt handt Frytags ein gmeindt von Etlichen den der fürgesetzten undt geschwornen den schulthessen gesetzt, zween Rathsherren entsetzt, den Stattschryber genambset, den Grossweybel, Cleinweybel gesetzt, undt den alten Leuffer entsetzt. Darwider die Burger protestiert, sindt nit zefriden, dan das wider Jre alte brüch sige. Dis aber Laufft strax wider all herkhomen und ist ein Nüwering wider die Hocheit der Statt Lucern.
- Nota. Die Jenigen so Nach ergangnen Spruch mit worthen und werckhen sich vergriffen darwider strebendt. Wilisauer Redlifuehrer.
- Jtem Caspar S t e i n e r [von Emmen] Laufft hin und her.
- Würth von Werdenstein bringt bericht das die 40 Jm Entlibuoch bysamen gewäsen. Andere us den Embtern darby, heigendt geschlossen wider Jn die [IV kath.] orth [V ausg. LU] zesckickhen. Nebend andern Puren mehr, sonderlich das sy nit zefriden des geschribnen synd".

1) s. EA VI 1, 149 (Nr. 90). Die Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug sind nicht genannt.

2) Platz für Name ausgespart.

---

AH 77, 378

## 69 E

[1653] März 24.

A

NOTIZEN [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER  
DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG.  
LU - IN LUZERN]

---

"Berichtet H. Dechan [des Kapitels Sursee und Pfarrer von Ruswil, Melchior L e u t h a r d] das Entlebucher zuo allen Embtern geschickht, welche Jre usschütz zuo Jnen geordnet: Und erkhent Jn alle 6 [kath.] ohrt [VII Orte ausg. LU] zesckikken und zuo erlagen wye es Jnen gangen. Sagt aber die Ruswyler werdendt still syn undt die Huldigung bis Sonntag thun. Woltend unserm Rechtspruch arguieren".

---

AH 77, 379